

**II=3930** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1919 J

1982 -06- 01

A n f r a g e

der Abg. Dr. FEURSTEIN, Dr. Marga Hubinek  
und Genossen  
an den Bundesminister für soziale Verwaltung  
betreffend Früherfassung und Frühförderung sehgeschädigter  
Kinder

*Die Interessensgemeinschaft Eltern sehgeschädigter Kinder  
hat einen umfassenden Maßnahmenkatalog für die Früherfassung  
und Frühförderung sehgeschädigter Kinder ausgearbeitet.*

*Es wird darauf hingewiesen, daß die Frühförderung in erster  
Linie im Elternhaus zu erfolgen hat. Da die Eltern in den  
meisten Fällen auf diese Situation nicht ausreichend  
vorbereitet sind, brauchen sie eine intensive Unterstützung.  
Dazu sind neben den Augenärzten vor allem Blinden- und  
Sehbehindertenpädagogen sowie Psychologen und Therapeuten  
notwendig. Es wird festgestellt, daß eine umfassende  
Frühbetreuung in Österreich in unzureichendem Ausmaß gegeben  
ist. Es wird insbesondere eine Früherfassung aller sehgeschädigten  
Kinder im Rahmen des Mutter-Kind-Passes angestrebt. Die  
Frühbetreuung hätte unmittelbar nach der Früherfassung  
einzusetzen.*

*Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn  
Bundesminister für soziale Verwaltung folgende*

*A n f r a g e :*

- 1. Wie lautet Ihre Stellungnahme zu den Vorschlägen der Interessensgemeinschaft Eltern sehgeschädigter Kinder ?*
- 2. Werden Sie mit dem Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz Verhandlungen aufnehmen, um im Rahmen des Mutter-Kind-Passes eine Erfassung aller sehgeschädigten Kinder anzustreben ?*
- 3. Welche Maßnahmen der Frühbetreuung von sehgeschädigten Kindern werden Sie zusätzlich einleiten ?*